

Jetzt wollen auch die Bewohner des Högler-Quartiers Tempo 30

Mit einer Petition fordern Anwohner, dass die Autofahrer rund um das Schulhaus Högler vom Gas müssen.

Thomas Bacher

Lediglich drei Monate hat es gedauert, bis 424 Unterschriften für Tempo 30 im Högler-Quartier gesammelt waren. Kürzlich haben Mitglieder des Vorstands des Elternrats der Schule Högler die Petition an Stadtpräsident André Ingold (SVP) übergeben.

Konkret betroffen von der Forderung sind fünf Straßen, auf denen heute noch Tempo 50 gilt. Die Petenten argumentieren, mit Tempo 30 erhöhe sich die Sicherheit, während gleichzeitig der Lärm reduziert werde. Kurz: Die Lebensqualität steige, wenn die Autofahrer vom Gas müssten.

Unterstützt der Stadtrat die Forderung der Quartierbewohner,



Übergabe der Unterschriftenbögen im kleinen Kreis (von links): Reto Stapfer mit Emilia Malia, Stadtpräsident André Ingold und Marina Grau mit ihrem Sohn Siro.

Foto: PD

wird er dem Parlament eine entsprechende Reduktion der Höchstgeschwindigkeit beantragen. Seit der Annahme der SVP-Initiative

«Mitbestimmen bei Temporeduktionen» hat der Gemeinderat bei Tempo 30 das letzte Wort. Der Entscheid dürfte für einen Peri-

meter, der lediglich Quartierstrassen und dazu ein Schulhaus umfasst, aber lediglich eine Formsa- che sein.

Ara Neugut feiert ihr 60-jähriges Bestehen

Besuchstag Zahlreiche Besucher kamen am Samstag zum Tag der offenen Tür der Ara Neugut, der anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Anlage stattfand. An Führungen und Ständen gab es Informationen über die Reinigungsstufen der Ara und über dezentrale Abwassersysteme. Kinderspiele, Grilladen und ein Quiz ergänzten das Programm.

1959 wurde der Bau einer Kläranlage für 4 Millionen Franken im Neugut-Gebiet beschlossen. Nach

dem Baustart im April 1961 begann der Regelbetrieb Ende 1964/Anfang 1965. Die Anlage war die erste grösste Ara mit mehreren Reinigungsstufen zusammen in einem Kombibecken.

Immer innovativ

Zwischen 1966 und 1978 betrieb die Ara auch eine Kehrichtverbrennungsanlage, die neben Kehricht auch Klärschlamm verbrannte. Dies war damals eine innovative Idee, konnte sich aber

wirtschaftlich nicht durchsetzen. Da die Kapazitätsgrenze erreicht war, fiel 1986 der Entscheid, die Ara zu erweitern, wozu das Volk 1989 50 Millionen Franken bewilligte. Der Neubau wurde 1992 realisiert, die Faultürme 1993. Im März 2014 nahm die Ara Neugut die erste Ozonungsanlage der Schweiz in Betrieb, als zusätzliche Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen. 2024 folgten sogenannte Zyklone, womit der Bedarf an Flockungsmitteln sowie Energie gemindert und gleichzeitig die Reinigungsleistung erhöht wird. Und mit der im 2025 in Betrieb genommenen Solar-Faltdach-Anlage kann die Ara nun bis zu 75 Prozent des benötigten Stroms selbst erzeugen.

VR-Präsident Adrian Ineichen zeigte sich am Samstag stolz auf das Erreichte: «Die Ara Neugut erfüllt alle Anforderungen sehr gut und ist stets bemüht, ihre Prozesse zu optimieren, ökonomisch wie ökologisch. red

KIRCHEN

Nachdenken über das Wirken der Menschheit

Gottesdienst «Macht euch die Welt untertan» – unter diesem provokativen Titel läuft der Impuls-Gottesdienst an diesem Sonntag, 14. September im Glockensaal des REZ Dübendorf. Gastprediger in diesem Gottesdienst ist Thomas Winter, Biologe, Naturschützer und Dübendorfer des Jahres 2024. Er lädt

dazu ein, über das Wirken der Menschheit nachzudenken.

Wie in den Impuls-Gottesdiensten üblich, wirkt im ganzen Gottesdienst ein eingespieltes Freiwilligenteam mit. Vorläufig ein letztes Mal übernimmt dabei Markus Tanner, ein anderer Dübendorfer des Jahres, die Moderation. Mit seinem Ausscheiden aus

dem Impuls-Team der Reformierten Kirche Dübendorf-Schwerzenbach per Ende dieses Jahres geht eine lange Ära zu Ende. Nur schon aus Dankbarkeit ihm gegenüber lohnt sich das Dabeisein. Der Gottesdienst wird auch musikalisch begleitet.

Anschliessend an den Gottesdienst sind die Besucher zu einem

einfachen Zmittag eingeladen, das bei gutem Wetter auf der REZ-Piazza genossen werden kann. Bei Regen findet es im Lindensaal des REZ statt.

Der Gottesdienst findet um 10.30 Uhr im Glockensaal des REZ an der Bahnhofstrasse 37 statt.

Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach